

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

Nr 76.

Sonntag, den 1. Juli

1899.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

### Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 10 Pf. In amtlichen Theile die gepaltene Zeile 25 Pf.

Die in den hiesigen Handels-Registern eingetragenen Firmen und zwar:

- Franz Feldmann in Schönheide auf Fol. 208 des Landbezirks und
- Louis Kühn in Eibenstock auf Fol. 161 des Stadtbezirks

sind zufolge angestellter Erörterungen thatsächlich erloschen, ohne daß die Anmeldung dieser Thatsache durch die hierzu Verpflichteten in Gemäßheit des Art. 26 des Handelsgesetzbuchs herbeigeführt worden ist, weshalb die Löschung dieser Firmen nunmehr von Amts wegen zu erfolgen hat.

Die eingetragenen Inhaber obiger Firmen oder deren Rechtsnachfolger werden daher hiermit aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens ihrer Firmen bis zum

5. Dezember 1899

schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.  
Eibenstock, am 27. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.  
Ehrig.

Auf Fol. 97 des Handelsregisters für den hiesigen Stadtbezirk, den Gasbeleuchtungs-Aktien-Verein in Eibenstock betr., ist heute eingetragenen worden, daß

- Herr Bürgermeister Adolf Hesse in Eibenstock als Direktor und
- Herr Stadtkassirer Paul Beger daselbst als Stellvertreter des Direktors

auf die Zeit vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1902 wiedergewählt worden sind.  
Eibenstock, den 29. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.  
Ehrig.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß im hiesigen Schulbrausebade vom 1. Juli dieses Jahres ab jeden Tag, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von Mittags 12 Uhr ab gebadet werden kann. Die Anmeldung hat mindestens 1/2 Stunde vorher bei dem in dem alten Schulhause wohnhaften Hausmann Anger zu erfolgen.  
Eibenstock, den 24. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Grüchtel.

### Bekanntmachung.

Ein Mädchen, 12 1/2 Jahr alt, ist in Familienpflege unterzubringen. Eltern, welche zur Aufnahme des Kindes bereit sind, wollen sich unter Angabe des beanspruchten Verpflegbeitrages bis

zum 5. Juli 1899

in unserer Rathsregistratur melden.  
Eibenstock, den 24. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

### Die ozeanischen Kabel.

Der „Weltverkehr“ wäre ohne die ozeanischen Kabel gar nicht denkbar und doch sind diese Kabel noch keine 50 Jahre alt. Im Jahre 1851 wurden Frankreich und England zuerst durch ein Kabel verbunden. Der „Great Eastern“ legte dann das Kabel zwischen Großbritannien und Nordamerika, aber diese Verbindung wurde erst seit 1866 dauernd, in welchem Jahre zwischen Irland und New-Fundland ein Kabel gelegt wurde.

Heute ist in dem unterseeischen Kabelnetz ein Kapital von etwa 5 Milliarden M. angelegt. Die Zahl der unterseeischen Telegraphen der Welt beträgt 1500, ihre Länge über 270,000 Kilometer oder über 35,000 geographische Meilen und die Zahl der jährlich auf ihnen beförderten Telegramme etwa 6 Millionen. Zählt man hierzu die Ueberlandtelegraphen, so ergibt sich eine Gesamtlänge der Welttelegraphenlinien von etwa 167,000, eine Länge der einzelnen Telegraphenbrüche von etwa 700,000 geographischen Meilen, auf denen täglich etwa 1 Million Telegramme befördert werden. Der Einfluß, den die Kabel auf den Weltverkehr ausüben, ist ungeschwehert. Auf den Gebieten der Politik, des Handels, der Schifffahrt und der Presse macht er sich am meisten geltend. Selbst wichtige Vorfälle über den Feind hat die deutsche Heeresleitung 1870 zuerst auf dem Wege über New-York erhalten.

In Bezug auf das Eigentumsrecht gehören von den unterseeischen Kabeln rund 150,000 englische Meilen mit 320 Kabeln 35 großen Privatgesellschaften; der Rest besteht überwiegend aus kurzen Linien, die den Regierungen unterstehen und Forts, Signalstationen, Leuchtthürme u. verbinden. Außerdem halten die Regierungen der Hauptmächte Kabel von etwa 80,000 Meilen bereit, die im Falle einer Kriegserklärung gelegt werden sollen. Der Löwenanteil an den großen Kabeln entfällt natürlich auf England. Abgesehen von einer großen dänischen Gesellschaft, deren Kabel von Kopenhagen durch Rußland bis nach Vladivostok und dann längs der ostasiatischen Küste und durch die ostasiatische Inselwelt sich erstreckt, ist England fast das einzige Land, das kabellegende Gesellschaften und Schiffe im Werte von vielen Millionen besitzt. Es legt 14 große ozeanische Kabel in Thätigkeit, von denen neun ihm allein gehören. In Indien besitzt es 93 Linien und 50 in Kanada, Australien u. Deutschland legt 45 mehr oder weniger bedeutende Kabel in Thätigkeit, besitzt jedoch nur ein einziges weitreichendes, das von Emden nach Vigo. Frankreich dagegen hat 52 besondere Ozeankabel, von denen einige zu den mächtigsten der Welt gehören; Italien besitzt 38 von meist

wenig internationalem Werth; Spanien hat Miteigentumsrecht an 9, Rußland hat 8, Brasilien 22 Kabel. Alle übrigen Länder besitzen das ausschließliche oder theilweise Eigentumsrecht an einigen unbedeutenden Kabeln an ihren Küsten oder in ihren Inlandsgewässern.

Seit der Beschließung Alexandriens (1882) hat England einen Kabelzug um Afrika, Amerika und Indien gelegt, und es ist heute weit besser vorbereitet, in Verbindung mit seinen Schwadern und seinen Kolonien zu bleiben, als zuvor. Ohne den Gebrauch der Kabel zur Verbindung mit seinen auswärtigen Gebieten und zur Leitung seiner Flotten würden seine Flotten- und Kohlenstationen die Hälfte ihres Werthes verlieren. Neben den hieraus erwachsenden wirtschaftlichen Vortheilen ergiebt sich daraus aber des Weiteren ein ganz gewaltiger politischer Vortheil, da erstens die anderen Staaten auf die mittels englischer Kabeln beförderten Nachrichten angewiesen und zweitens im Kriegsfall der Gefahr einer beliebigen Unterbindung des Nachrichtenendienstes nach ihren Kolonien und Stützpunkten, der Unterbrechung ihrer Verbindung mit den im Auslande befindlichen Schiffen und Truppen ausgesetzt sind.

Der Mangel von Kabelverbindungen hat sich anlässlich der letzten Vorgänge auf Samoa besonders fühlbar gemacht; auch dort, wo der wirtschaftliche Verkehr diese Verbindung noch entbehren könnte, macht der weltpolitische Verkehr sie heute bereits unerlässlich. Daher sehen wir auch, wie England in allen Theilen der Erde nicht nur seine Dampferlinien, sondern auch in unmittelbarem Anschluß seine Kabeln ausdehnt, ohne das wirtschaftliche Bedürfnis abzuwarten; ein deutsches Beispiel bietet das in Arbeit befindliche Kabel Vancouver-Queensland. Je mehr aber diese Bedeutung der Kabel erkannt wird, um so mehr thut es Noth, daß wenigstens für die wichtigsten Linien auch von deutscher Seite selbstständige Kabelverbindungen geschaffen werden.

Mit dem Anwachsen des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt, mit der Vermehrung und Werthsteigerung unserer Kolonien und unserer Kriegsmarine, mit einem Worte: unserer Uebersee-Interessen wird die Frage des Besitzes eigener Kabel immer dringender. Auch an der Küste der Balkanhalbinsel beginnt Deutschland mit der Legung von Kabeln. Ein weiterer wesentlicher Schritt soll durch die Legung eines eigenen deutschen Kabels nach Nordamerika gethan werden. Hierdurch werden unsere See-Interessen nicht nur eine neue erhebliche Steigerung, sondern auch eine sehr werthvolle Sicherung und Unterstützung erfahren.

### Uebung der Pflichtfeuerwehr.

Sonntag, den 9. Juli 1899, früh 7 1/2 Uhr

findet eine Uebung für die Mannschaften der städtischen Pflichtfeuerwehr (Spritze II, Absper- und Bachmannschaften) statt.

Die Mannschaften stellen im Magazingarten.

Abzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes oder nicht genügend entschuldigtes Ausbleiben, verspätetes Erscheinen, sowie jeder Ungehorsam gegen die Vorgesetzten, insbesondere das Rauchen im Dienste wird unnachsichtlich mit Geldstrafe bis zu 10 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf die früheren mangelhaften Entschuldigungen weisen wir noch besonders darauf hin, daß Entschuldigungen vorher rechtzeitig bei dem betreffenden Zugführer unter Angabe der Gründe schriftlich oder mündlich anzubringen sind.

Eibenstock, am 29. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Grüchtel.

### Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung von den nachgenannten Stunswiesen des Staatsforstreviers Auersberg und zwar:

der Posthalterwiese oberhalb der Muldenbrücke bei Muldenhammer, der Förster- und Grüchtelwiesen oberhalb Wolfsgrün, sowie der Lamm- und Gohwiese an der großen Bodau soll

Donnerstag, den 6. Juli 1899

an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Beginn Vorm. 8 Uhr an der Posthalterwiese und 9 Uhr an den Förster- und Grüchtelwiesen neben der Wolfsgrüner Straße.

Königliche Forstrevierverwaltung Auersberg zu Eibenstock und Königliches Forstrentamt Eibenstock, am 30. Juni 1899.

Lehmann.

Gerlach.

### Handelschule.

Durch Beschluß der Hauptversammlung und des Ausschusses wurden die Herren Kaufmann Max Ludwig als Vorsitzender und Emil Bahlig als Stellvertreter

des Handelsschulvereins gewählt.

Eibenstock, am 30. Juni 1899.

Der Vorstand.

Max Ludwig, z. Z. I. Vors.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Dem König Albert von Sachsen hat der Kaiser zum 21. Juli eine ganz außergewöhnliche Auszeichnung zugebracht. An diesem Tage sind es 50 Jahre, daß der König, der im Jahre 1849 als Hauptmann der Artillerie unter dem Reichsoberbefehl des preussischen Generals v. Britowitz mit den sächsischen Truppen nach Schleswig-Polstein zog, den Orden pour le mérite erhielt. Der Kaiser hat nun beschlossen, eine Deputation von Ritters des Ordens pour le mérite, welche aus den hervorragendsten Generalen der preussischen Armee besteht, nach Schloß Pillnitz zu entsenden, um durch diese dem König Albert seine Glückwünsche zu senden, einzig in seiner Art dastehenden Jubiläum überbringen zu lassen. Die Deputation wird geführt vom Generalfeldmarschall Prinzen Albrecht von Preußen, dem sich der kommandirende General des 16. Armeekorps, Graf v. Pfäfers, der kommandirende General des 3. Armeekorps, v. Sigmund und der Generalmajor Freiherr v. Schele anschließen werden. König Albert von Sachsen ist der älteste Ritter des Ordens pour le mérite.

— Herzog Alfred von Koburg-Gotha läßt erklären, daß das Gerücht von seiner beabsichtigten Abdankung unbegründet ist.

— Wie offiziös mitgetheilt wird, soll die Ratifikation des Vertrages über den Verkauf der Karolinen möglichst beschleunigt werden. Hierdurch wird auch die Aussicht eröffnet, daß die gleichzeitig zwischen Deutschland und Spanien über die wechselseitige meistbegünstigte Behandlung der Waaren-Einfuhr getroffene Vereinbarung, die vom Bundesrath und Reichstag angenommen worden ist, noch zu Anfang Juli d. in beiden Ländern in Kraft treten wird.

— Im Herner Grubengebiete ist es zu einem Arbeiterausstande gekommen, der bereits höchst bedenkliche Ruhestörungen im Gefolge gehabt hat. Den Anlaß zu dem Ausstande hat angeblich eine Erhöhung der Beiträge der Arbeiter zur Pensionskasse des Allgemeinen Knappschaftsvereins gegeben, augenscheinlich haben sich aber berufsmäßige Agitatoren bemüht, die Streiklust der Arbeiter zu schüren und eine Erregung hervorzurufen, die in die ärgsten Ausschreitungen gegen die arbeitswilligen Nichtstreiker und die berufenen Hüter der öffentlichen Ordnung ausmündete. Man kann wirklich sagen, es ist schade, daß der Ausbruch nicht acht Tage früher als Begleiterscheinung zu den Reichstagsverhandlungen über den Schuy Arbeiterwilliger erfolgt ist. Aber auch so werden die jetzt von Neuem gewonnenen Leh-